

Dein Kuss

Von TonyRogers

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Erstes Treffen	2
Kapitel 2: traum oder Wirklichkeit?	4
Kapitel 3: Verwandlung?	7

Kapitel 1: Erstes Treffen

"Soji, wir gehen jetzt und kommen in 3 Tagen wieder." rief die Mutter an der großen Eichentür der Villa, zu der Treppe rauf, wo ihr Sohn stand. Er hatte kuzes Schwarzblaues Haar und Violette Augen (Ich fand kein passendes Bild dafür wo er die Augen hat »). Er war im Alter von 16 Jahren und steht total auf Drachen, Vampire Dämonen und den Rest der Mystischen Wesen. "Ist gut." "Tut uns Leid das wir bei deinem Geburtstag nicht da sind." "Ich sagte 'ist gut'!" dann verschwand Soji in seinem Zimmer und schloss ab. Die Mutter schaute ihm noch hinterher und schloss die Tür zur Villa, dann stieg sie ins Auto und verschwand. Soji setzte sich auf den Balkon und liess sein Buch über eine Vampire. Verärgert legte er es nach 10 Minuten wieder weg und schaute sich den Sonnenuntergang an. Er war ganz alleine in der Villa, die Dienstmädchen hatten Urlaub und seine Eltern mussten auf eine Geschäftsreise. Er schaute bis spät in die Nacht noch fern. Kurz vor Mitternacht legte er sich schlafen, doch hatte er nicht mitbekommen das er die ganze Zeit über beobachtet wurde. Ein Junge mit langen schwarzen Haaren und goldenen Augen, stand in seinem Zimmer und beobachtete ihn. Soji legte sich in sein Bett und schlief sofort ein. Der Junge tratt an sein Bett und setzte sich an die Bettkante. Soji drehte sich im Schlaf in seine Richtung. Der Junge beugte sich vor und küsste Soji. Soji wachte von der zarten Berührung auf. Die Augen waren noch geschlossen.' Was ist das? Träum ich wieder diesen Traum?'

~~~~~Traum~~~~~

„ Soji komm mal, der Herr will dich sehen!“ rief eine Stimme hinter einer großen Tür. Soji war in einem großen Zimmer, an den Wänden waren Bilder von Menschen, Regale mit Büchern, Schränke, ein Schreibtisch und am Fenster ein Bett indem Soji sich grad befindet.

Er stand auf und zog sich an.' Müssen die einen so früh wecken?' verärgert machte er die Tür

Auf und trat raus. Es war niemand zu sehen und so ging er geradewegs den langen Flur entlang der in ein triefendes Blutrot gehalten ist. Er kam an einer großen Tür an die wie von Geisterhand allein aufging. Er trat ein und lief auf einen roten Teppich. Vor ihm erschien ein Thron der in gold gehalten ist. Auf ihm saß ein Junger Mann im Alter von 19. Doch das Gesicht konnte er nicht richtig erkennen. Wortlos ging er auf den Jungen zu und blieb vor ihm stehen. „Du wolltest mich sehen?“ „Ja, du hast ziemlich lange geschlafen. Wird Zeit das du aufwachst.“ Der Junge zog Soji zu sich runter und küsste ihn.

~~~~~Traum ende~~~~~

Langsam öffnete Soji seine Augen und sah direkt in Rote. Erschrocken stieß er den Fremden von sich. „Wer sind sie?“ „Niemand.“ „Dann verschwinden sie oder ich rufe die Polizei!“

Soji stand von dem Bett auf und rannte zum Telefon, doch ehe er es erreichen konnte hatte ihn der Fremde erreicht und zog ihn an sich. „W...was? Lassen sie mich los!“ schrie Soji.

„Nein, ich hab Durst.“ Ohne Vorwarnung biss er in Sojis Hals. Soji schrei vor Schmerz und versuchte sich zu befreien, doch der andere war stärker. Langsam saugte er an

Sojis Hals und trank das Blut das langsam rauslief.

Kapitel 2: Traum oder Wirklichkeit?

Hi, gomen das ich bis jetzt nicht weiter schreiben konnte. Hatte viel zu tun.^^^
Nun aber weiter...

Traum oder Wirklichkeit?

Soji lag auf dem Boden und hatte jeglichen Glanz aus den Augen verloren. Der Junge Mann

saß auf dem Bett und leckte sich das Blut von den Lippen.

„Lecker. Das Blut einer Jungfrau schmeckt am besten. Schade dass ich dich nicht mitnehmen

kann. Aber ich kann wieder kommen.“ Er kniete sich zu Soji runter und strich über den Biss.

Die Wunden verschwanden und er legte Soji ins Bett.

Dieser schaute ihn aus glasigen Augen an und murmelte: „Wer bist du?“

„Mein Name ist Kwin. Ich bin der junge Herrscher über Blackmore. Das Land der Vampire.

Also ich werde morgen Abend wieder kommen. Bis dann.“

Kwin lief rüber zu Sojis Balkon und sprang runter. Sojis Augen wurden immer schwerer und

nach ein paar Sekunden ist er eingeschlafen.

Ein lautes Fiepen schallte durch das Zimmer. Ein Junge wurde von dem störenden Geräusch

geweckt. Er schlug den Wecker an die nächste Wand wo er zu Bruch ging. /Das Teil nervt!

Jetzt muss ich mir einen neuen holen! / Soji stand auf und ging ins anliegende Bad. Dort stieg

er unter die Dusche um sich ausgiebig zu duschen. /Das tut gut./ dachte er. /Hmmm, komischer Traum. Der Kerl kam mir bekannt vor./ Er stieg aus der Dusche und legte sich ein

Handtuch auf um die Hüften. Dann stellte er sich vors Waschbecken und putzte sich die

Zähne. Sein Blick glitt zu seinem Hals und er stoppte in seiner Tätigkeit. Mit den Fingern glitt

er über diese Stelle wo der Vampir ihn gebissen hatte. /Ich sollte aufhören so viele Bücher zu

lesen./ Er ging aus dem Bad und zog sich seine Schulsachen an. In der Küche angekommen

trank er einen Kaffee und aß ein Sandwich. Er machte sich auf den Weg zur Schule und ging

durch seinen Lieblingsort: die Kirschbaumallee. Er blieb eine Weile dort stehen und betrachtete die Bäume. /Schön. Ich liebe diesen Weg./ Die Kirschblüten tanzten im Wind und

blieben auf dem Boden liegen, einige wurden wieder aufgewirbelt und tanzten mit anderen

Blüten im Wind. Eine der Blüten legte sich auf seine ausgestreckte Hand. Er lies sie

fallen

und lief durch die Kirschblüten zur Schule.

„Hey, Soji. Da bist du ja!“ rief ein Junge im seinen alter, der auf ihn zulief. „Soma. Hey.“ Der rothaarige Junge kam bei seinen besten Freund an. „Ich dachte schon du kommst gar

nicht mehr.“ „Die Kirschbäume haben mich aufgehalten.“ „Du kannst denen gar nicht widerstehen, hm?“ „Nö, die sind in dieser Jahreszeit besonders schön.“ Soji lief mit Soma an

der Seite zu ihrem Klassenzimmer. Soma tuschelte mit ihrer Freundin als soji reinkam. „Da ist er... Hach ist der nicht süß?“ „Ist ja gut du tust ja so als wer er der Gott persönlich.“

Sagte ihre Freundin zu ihr. „Aber Kiara, du schwärmst doch auch für Train.“ „W...was?“ Soji setzte sich auf seinen Platz und Soma vor ihm. „Man, da kommt man ins Zimmer und

wird gleich belagert.“ Sagte Soma der ein paar Mädchen wegscheuchte da sie ihm zu sehr auf

die Pelle rückten. „Nimm's ihnen nicht so übel. Sie meinen es doch nur gut.“ „Haaa, du mit

deiner Nettigkeit. Irgendwann wird sie dir zum verhängniss.“ „Hahaha, du mit deiner miesen

laune kommst aber auch nicht weit.“ „Ha, ich bin aber nicht immer mies gelaunt!“ „Ja, ja.“

„Was heißt hier „ja, ja“?“ Soji lachte nur und schon klingelte es zum unterricht.

Nach 2 Stunden Geschichte machten sie eine auf dem Dach. „Haaaaa... Das halt ich nicht

aus. 2 Stunden Geschichte und man geht kaputt.“ „Du hast ja mal wieder super Laune.“

„Willst du irgendetwas damit andeuten?“ sagte Soma im gespielten beleidigten Ton.

„Nein?!“ „Na haste mal wieder von Vampiren geträumt?“ fragte Soma den Jüngeren.

„Ja, doch diesmal war es so real, ich hatte richtig Angst bekommen. Der Junge biss mir in den

Hals und es tat höllisch weh!“ Soji hielt sich die Stelle wo der Vampir ihn im Traum gebissen

„So Kinder, heute machen wir einen Gesundheitscheck.“ Sagte er und die anderen stöhnten

genervt auf. „Na, toll. Wasn das für'n Müll?“ murmelte Soma genervt. Soji konnte nur kichern. „Also als erstes messen wir den Puls und schreiben ihn hier auf“ er reichte Zettel um

und die Schüler betrachteten ihn eingehend. „Na dann.“ Soma und Soji setzten sich auf die

Bänke und suchten ihren Puls. Soma fand ihn schnell doch Soji nicht. „Ich find ihn nicht!“

„Was?“ „Meinen Puls! Ich find ihn nicht! Weder am Hals noch am Handgelenk!“

„Hmm...“

Lass mich mal!“ Soma probierte es an seinem Handgelenk. „Ich find ihn auch nicht!“ Sie meldeten es dem Sportlehrer. „Hmm... Das ist wirklich seltsam. Geh mal zur Krankenschwester!“ Soji nickte nur und begab sich zu ihr. Sie konnte sich auch keinen Reim

machen. Den rest des Tages war nichts außergewöhnliches passiert. Er verabschiedete sich von Soma und ging wider durch die Kirschbaumalle. Diesmal setzte er sich auf eine Bank und genoss die Stille.

Nach 3 Stunden ging er wieder nach Hause und erledigte seine Hausaufgaben danach machte

er sich noch was zu essen. /Bin ich fertig, hoffentlich Träumt ich nich wieder von dem Jungen!/ Müde legte er sich in sein Bett und schloss die Augen. Augenblicklich schlief er ein.

Er merkte nicht mehr wie sich das Fenster öffnete und ein junger Mann kam ins Zimmer.

Durch ein geräuch wachte Soji auf und sah in die roten Augen Kwins.

„Ich hab dir doch versprochen das ich komme.“

Ich dank euch das ihr euch hier weiter quält. *großes Lob sprech*

Ich hoffe ihr bleibt dabei und lest weiter. Tschia.^^

Kapitel 3: Verwandlung?

Soji starrte in die Roten augen von Kwin.

"Was willst du hier?" "Na sehen wie es meinem Liebling geht."

"Was redest du da für ne scheiße? Lass mich in Ruhe, verschwinde aus meinen Träumen!" "Das ist kein Traum Soji. Das ist die Realität." "Red nicht so einen Müll! Vampire gibt es nur in Büchern!" "Hahaha, bei euch Menschen vllt. aber wie du siehst gibts uns wirklich." Kwin lächelt ihn vielsagend an und zog ihn aus dem Bett. "He was soll das?" "Hab durst."

Kwin biss wieder in Sojis Hals, dieser schloss gequält die augen und krallte sich vor schmerz in Kwins sachen. "H...h...ör...auf..." "Nein." Langsam entspannte sich Soji und genoss es sogar von Kwin so berührt zu werden. //Was mach ich da eigentlich? Was soll das?// Nach 10 min. lies Kwin von ihm ab.

Soji lies sich auf den Boden fallen. Kwin hockte sich vor ihn hin. Er biss sich in den Finger und nahm Soji in die Arme. Er hielt Soji den blutenen Finger an den Mund. Dieser nahm ihn wie in Trance in den Mund und saugte. Er schlugte gierig das Blut und Biss noch mal rein, so das mehr raus kam. Kwin lächelte nur und genoss es. Nach einer weile entließ Soji Kwins Finger der Freiheit.

"Satt?" Erst jetzt merkt er was er getan hat und stnad hastig auf. "W...was?"

Kwin stand, noch immer mit einem lächeln, auf. Er lief auf Soji zu, dieser lief weiter nach hinten und drückte sich an die Wand. Kwin stellte sich so hin das Soji nicht mehr fliehen konnte. Er beugt sich zu ihm vor und legte seine Lippne auf Sojis. Soji riss die Augen auf. //W...was...?// Leicht bewegten sich Kwins Lippen auf Sojis. Dieser erwiderte unbewusst den Kuss.

Am nächsten morgen wachte Soji in seinem Bett auf. Er sah sich um, doch niemand war zu sehen. "Schon wieder so ein Traum..." (für alle: er hat nicht mit Kwin geschlafen.XD) Er ging ins Bad und duschte sich. Er besah sich im spiegel. "Ich bin ziemlich blass geworden...WAS?" Er starrte an seinen Hals. Der Biss war noch zu sehen. Er fuhr darüber und zuckte schmerzhaft zusammen. //Dann war das doch kein Traum. Dasn gibt es Kwin wirklich...// Er zog sich an und verließ gedankenverloren das Haus. Er hatte sich einen Schal umgemacht damit man den Biss nicht sah.

In der Schule wurde er wieder von Soma begrüßt. "Warum hast du den einen Schal um den Hals gemacht?" "Ich hab Halschmerzen..." Wich Soji der Frage aus.

Er lief ins Klassenzimmer und setzte sich an seine Platz. Soma folgte ihm misstrauig.

Nach der Schule fragte Soji ob er heute bei Soma schlafen darf. "Sicher, kommst du gleich mit?" "Klar." //Will nicht wieder Kwin begegnen.//

Am Abend gingen sie sehr spät ins Bett. Soma war schnell eingeschlafen. Soji war noch wach und sah sich den Vollmond an.

"Er ist schön nicht war?" fragte eine Stimme hinter ihm.

Er dreht sich um und sah in Kwins gesicht. "Was...Wie?..." "Hahah, ich finde dich überall Soji." "Lass mich in Ruhe! Soma!" "Er hört dich nicht! Er schläft tief und fest!" Soji wich vor Kwin zurück. Dieser kam auf ihn zu und verschwand mit ihm. Sie tauchten wieder in Sojis Zimmer auf. "Was soll das? Lass mich in Ruhe ich hab dir nix getan!!!" Soji lag auf seinem Bett und über ihm Kwin.

//Scheiße wieso muss der so gut aussehen? Momentmal...was denk ich da? naja....shit jetzt hab ich mich auch noch in ihn...//

"Was denkst du?" "Nichts!" Soji dreht seinen Kopf weg damit Kwin nicht sehen konnte das er rot wurde. Kwin lacht nur leise. Er drehte Sojis Kopf zurück und küsste ihn. Diesmal erwiderte Soji den Kuss bewusst.

Beide verloren sich in den Kuss und nahmen überhaupt nichts mehr wahr.

Kwin bat mit der Zunge um einlass die Soji ihm auch gewährte. Er erforschte das neue Gebiet und stubste seine Zunge an. Soji lies sich auf das Spiel ein. Doch nach einer weile trennten sie sich.

"Morgen abend kommst du mit in mein Reich...." Soji verstend den Rest nicht und schlief ein. Als er aufwachte war er wieder in Somas Zimmer.

Er dachte an die vergangene nacht.